

Fachtagung „Berufliche Erstausbildung im Tertiärbereich –
Modelle und ihre Relevanz aus internationaler Perspektive“
BIBB, 5. November 2012

Duale Studiengänge – die Situation in Deutschland

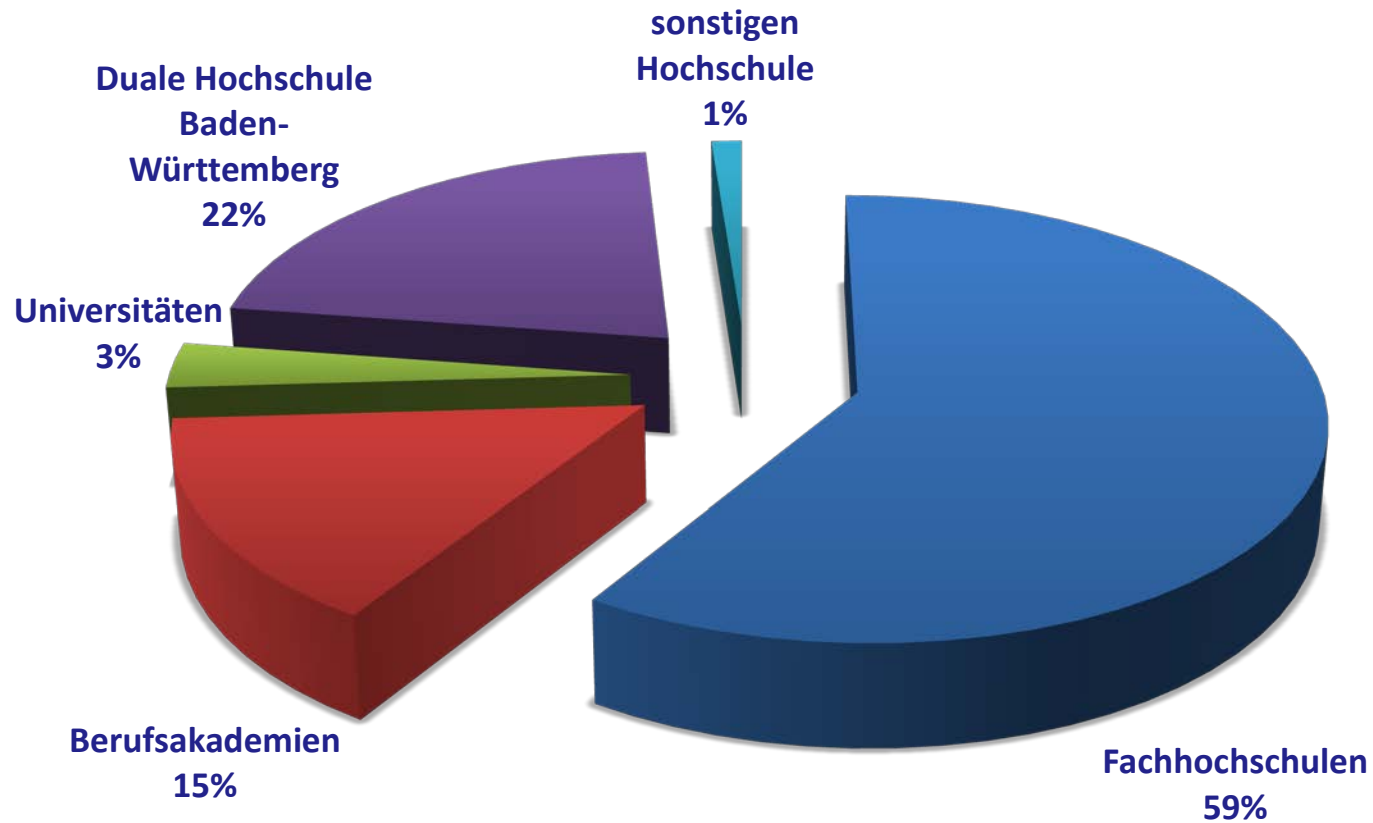
Franziska Kupfer AB 3.2 „Digitale Medien, Fernlernen, Bildungspersonal“

Jochen Goeser AB 3.1 „Übergänge in Ausbildung und Beruf, Berufsorientierung/
Berufsorientierungsprogramm“

1. Duale Studiengänge: Merkmale, Anbieter und Modelle
2. Statistische Daten zu dualen Studiengängen und Kooperationsbetrieben
3. Duale Studiengänge an Fachhochschulen – Ergebnisse qualitativer Fallstudien
4. Betriebsumfrage 2011

- ▶ mindestens zwei Lernorte: Hochschule / Berufsakademie und Betrieb
- ▶ Verzahnung von Studium und Berufspraxis
- ▶ am Lernort Betrieb wird in Form von Arbeitsprozessen gelernt
- ▶ zwischen Studierendem und Betrieb besteht eine vertragliche Bindung
- ▶ zwischen Hochschule / Berufsakademie und Betrieb besteht eine Kooperationsbeziehung

Anbieter von dualen Studiengängen



AusbildungPlus-Datenbank; Stand: April 2012

Modelle dualer Studiengänge

Ausbildungsintegrierende

- Studiengang für die berufliche Erstausbildung
- verbinden das **Studium** mit einer **Ausbildung** in einem anerkannten Ausbildungsberuf
- Voraussetzung: Ausbildungsvertrag

Praxisintegrierende

- Studiengang für die berufliche Erstausbildung
- verbinden das **Studium** mit längeren **Praxisphasen** im Unternehmen bzw. einer beruflichen Teilzeittätigkeit
- Voraussetzung: Arbeits-, Praktikanten- oder Volontariatsvertrag

Berufsintegrierende

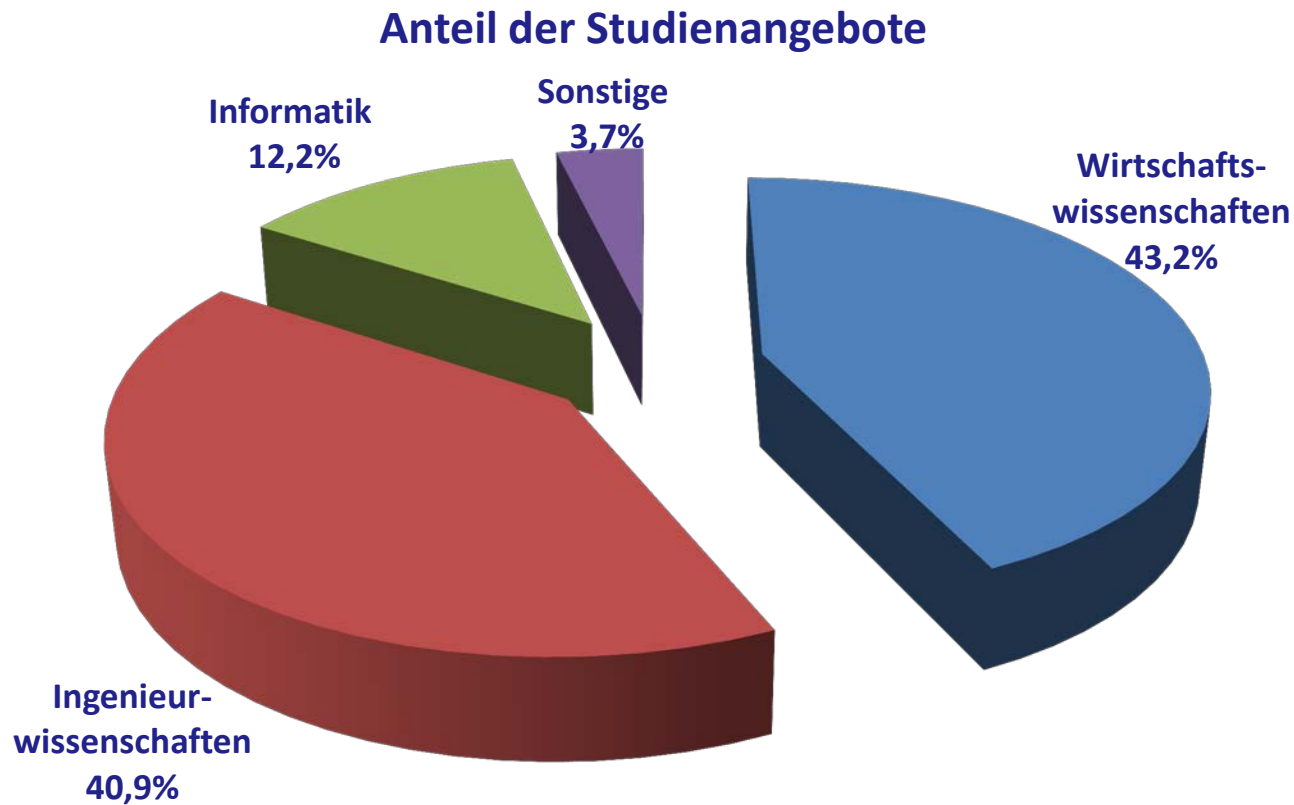
- Studiengang für die berufliche Weiterbildung
- verbinden das **Studium** mit einer **beruflichen Teilzeittätigkeit**
- Voraussetzung: Teilzeit-Arbeitsvertrag

Berufsbegleitende

- Studiengang für die berufliche Weiterbildung
- das **Studium** wird neben einer **beruflichen Vollzeittätigkeit** im Selbststudium absolviert
- Betrieb leistet dem Studium förderlichen Beitrag
- keine bzw. kaum Verzahnung

Fächerangebot

- Mehr als 900 duale Studiengänge für die Erstausbildung mit zahlreichen Fachrichtungen und Spezialisierungen

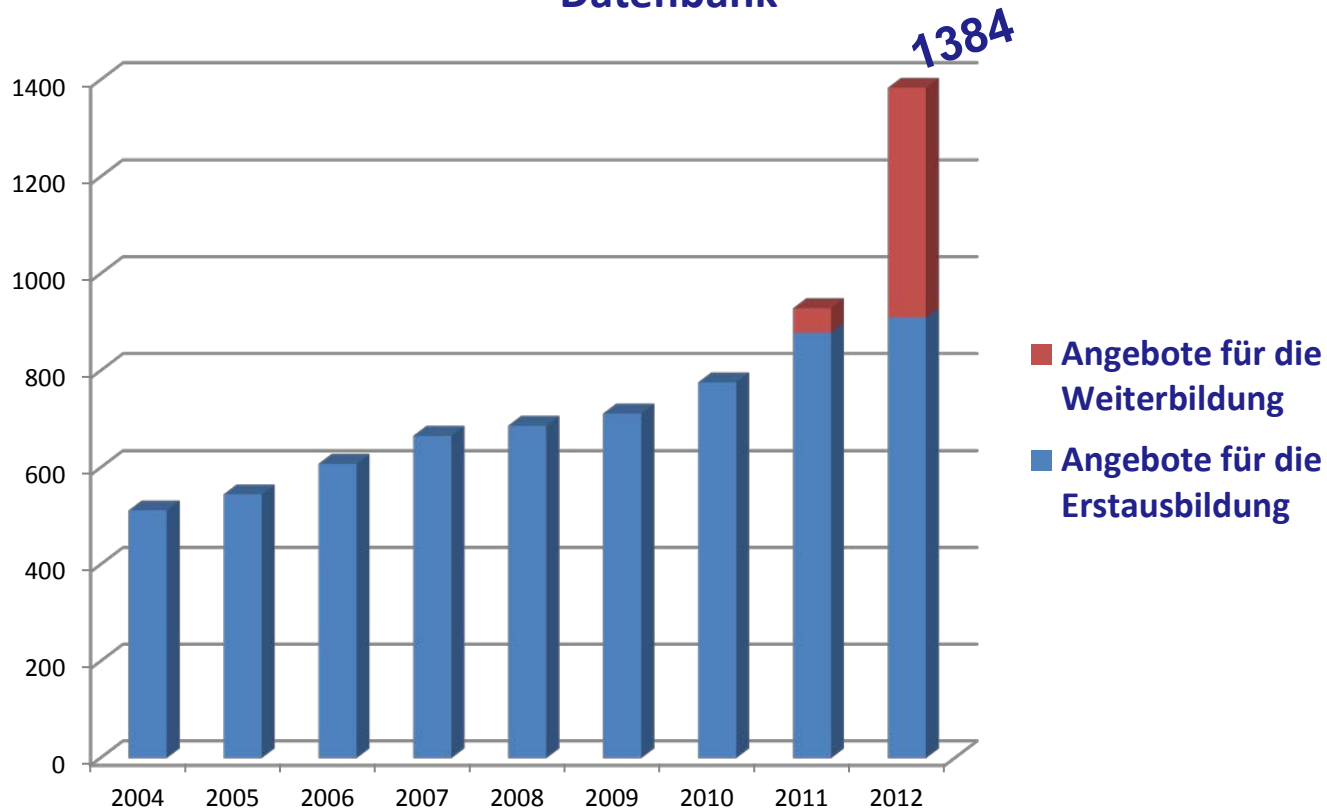


AusbildungPlus-Datenbank; Stand: April 2012

1. Duale Studiengänge: Merkmale, Anbieter und Modelle
2. Statistische Daten zu dualen Studiengängen und Kooperationsbetrieben
3. Duale Studiengänge an Fachhochschulen – Ergebnisse qualitativer Fallstudien
4. Betriebsumfrage 2011

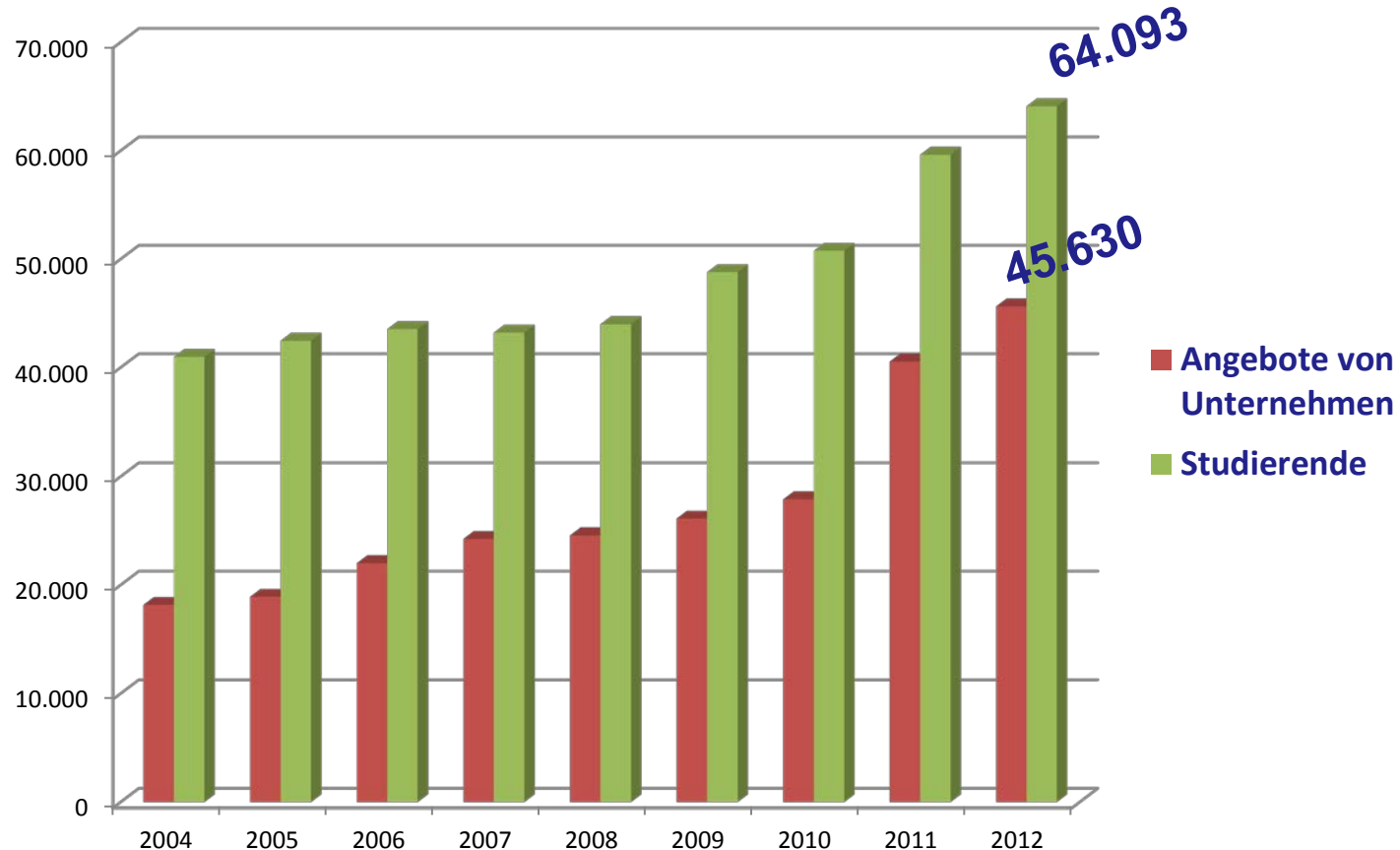
Quantitative Entwicklung: Studiengänge

Anzahl dualer Studiengänge in der AusbildungPlus-Datenbank



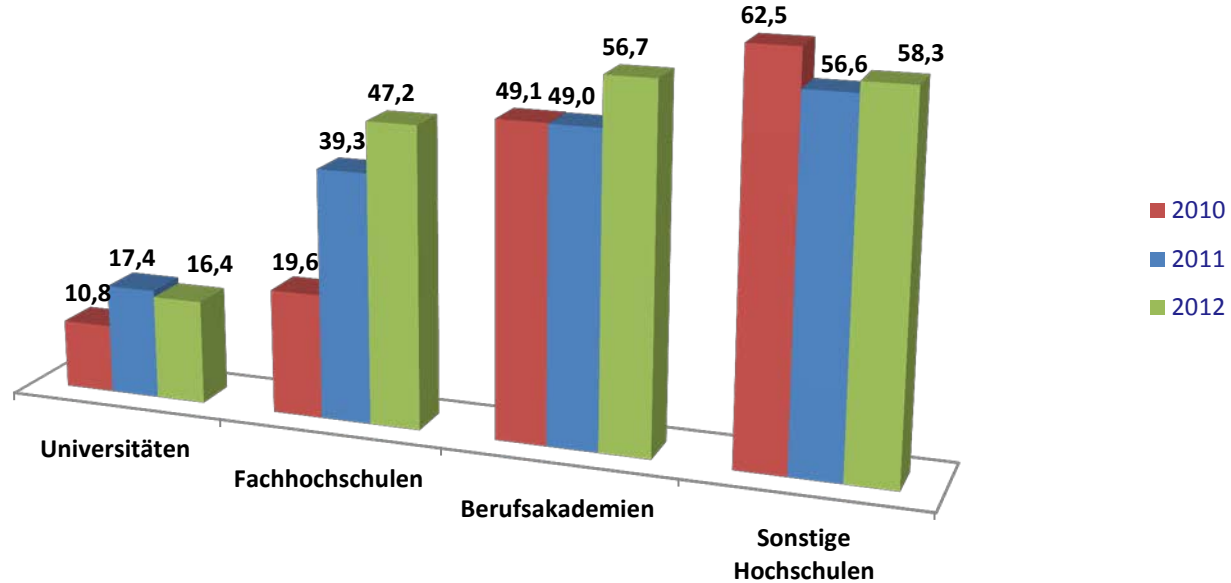
AusbildungPlus-Datenbank; Stand: April 2012

Duale Studiengänge für die Erstausbildung



AusbildungPlus-Datenbank; Stand: April 2012

Durchschnittliche Anzahl von Kooperationsbeziehungen pro Studiengang



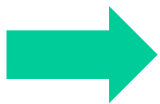
AusbildungPlus-Datenbank; Stand: April 2012

1. Duale Studiengänge: Merkmale, Anbieter und Modelle
2. Statistische Daten zu dualen Studiengängen und Kooperationsbetrieben
3. Duale Studiengänge an Fachhochschulen – Ergebnisse qualitativer Fallstudien
4. Betriebsumfrage 2011

- ▶ bedarfsgerechte Fachkräftesicherung: gute Nachwuchskräfte sollen betriebsspezifisch ausgebildet und an das Unternehmen gebunden werden
- ▶ Doppelqualifizierung von zukünftigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die mittlere Führungsebene, die dadurch sowohl das operative Geschäft kennen, als auch für konzeptionelle, planerische und betriebswirtschaftliche Aufgaben einsetzbar sind
- ▶ Anhebung des allgemeinen Qualifikationsniveaus der Mitarbeiter/-innen, um zu gewährleisten, dass technologische Schübe bewältigt werden können
- ▶ zunehmende Akademisierung des Berufsbildes (z.B. Pflegebereich)
- ▶ Sicherung der Betriebsnachfolge (vor allem im Handwerk und/oder bei kleinen Betrieben)

Ausgestaltung der Kooperationsbeziehungen

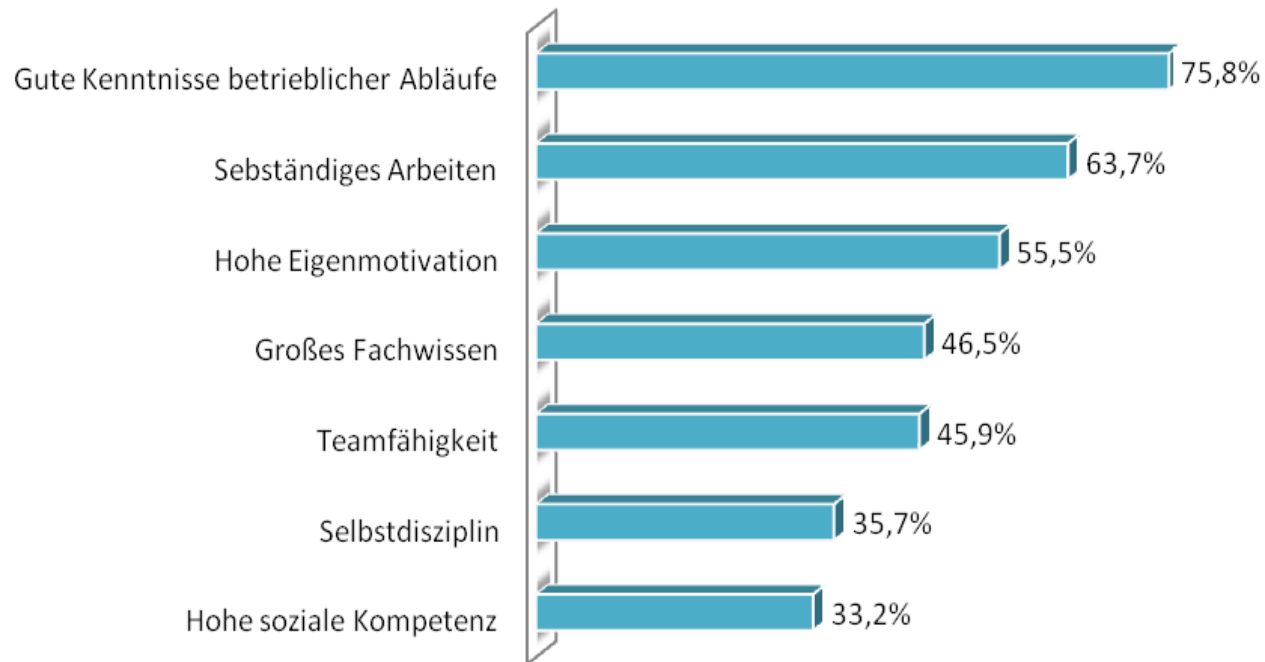
- ▶ Kooperationsbeziehungen zwischen den Akteuren (Hochschulen und Betrieben) sind nur gering formalisiert
- ▶ Formalisierungsgrad und Intensität der Kooperation ist am stärksten bei den ausbildungsintegrierenden Modellen und am schwächsten bei den dualen Studiengängen für die berufliche Weiterbildung ausgeprägt
- ▶ Kooperationsbeziehungen beschränken sich größtenteils auf das zwingend Erforderliche, wie bspw. organisatorische Abstimmung von Studien- und Betriebsphasen; Austausch zu inhaltlichen Fragestellungen findet kaum statt
- ▶ Hochschulen fühlen sich allein für die akademische Bildung der dual Studierenden zuständig; kaum Interesse für betriebliche Praxisphasen
- ▶ dagegen ist die betriebliche Ausbildung/Tätigkeit allein die Angelegenheit der Betriebe; Unternehmen haben kaum Interesse für hochschulische Lerninhalte



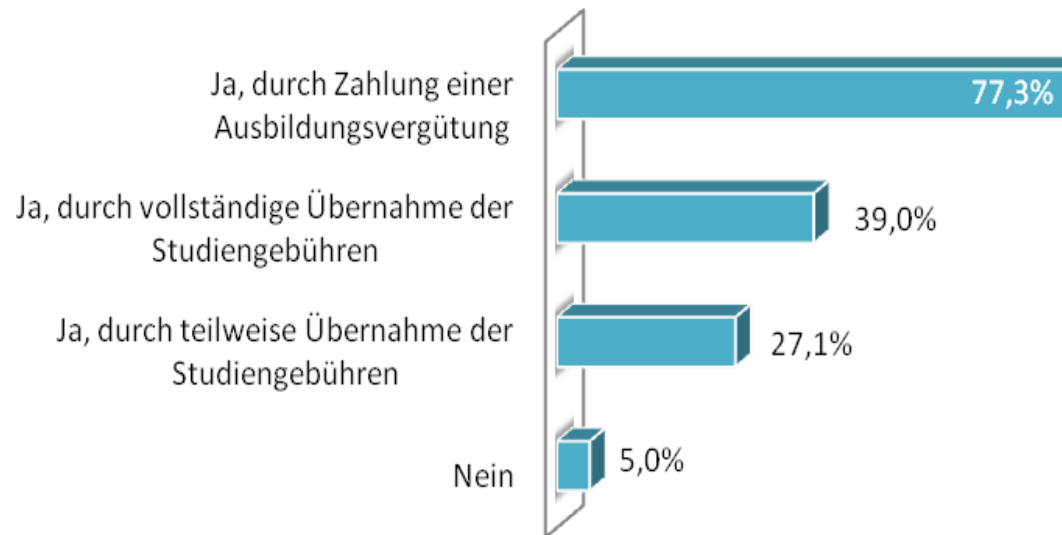
den Transfer zwischen hochschulischen und betrieblichen Lerninhalten leisten größtenteils die dual Studierenden

1. Duale Studiengänge: Merkmale, Anbieter und Modelle
2. Statistische Daten zu dualen Studiengängen und Kooperationsbetrieben
3. Duale Studiengänge an Fachhochschulen – Ergebnisse qualitativer Fallstudien
4. Betriebsumfrage 2011

Welche Qualifizierungen heben Absolventen von dualen Studiengängen von anderen Bewerbern ab?



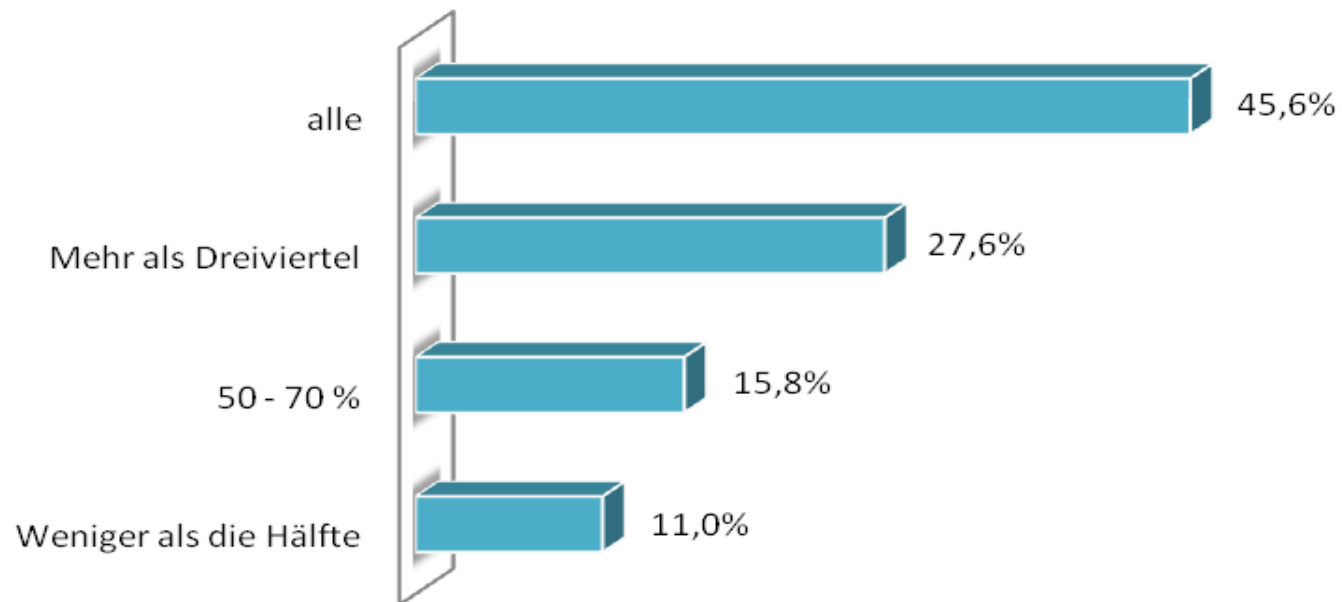
Unterstützt Ihr Betrieb dual Studierende in Ihrem Unternehmen finanziell?





Betriebsumfrage 2011

Welchen Anteil der in Ihrem Unternehmen dual Studierenden übernehmen Sie nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung?





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

E-Mail:

kupfer@bibb.de

goeser@bibb.de